

FlexNet Manager for IBM

Lizenzoptimierung für Softwareprodukte von IBM

Vorteile für Ihr Unternehmen:

- Optimierung des IBM-Lizenzmanagements zur Senkung der laufenden Softwarekosten
 - Kaufen Sie nur, was Sie wirklich brauchen
 - Tracken Sie den Stand Ihres Value Bucket (auch *Substitution Bucket* genannt)
 - Gewährleisten Sie die ordnungsgemäße Erfassung von Bestandsverträgen und -berechtigungen
- Waren Sie die kontinuierlichen Compliance und senken Sie das Risiko im Zusammenhang mit einem IBM-Audit
 - Sichern Sie die Bereitschaft, falls Sie sich für die „License Management Option“ (LMO) von IBM entschieden haben
- Verwaltung von IBM-Verträgen zur Senkung der Softwarewartungskosten
 - Gewinnen Sie detaillierte Erkenntnisse über die Nutzung und identifizieren Sie Chancen zur Senkung des Wartungsbedarfs
- Automatisierung des Lizenzmanagements zur Optimierung der Betriebseffizienz
 - Nutzung, Optimierung und Automatisierung der Verwendung bestehender IBM-Datenquellen (ILMT, TADd oder IEM SUA)
 - Signifikante Senkung des zum Reagieren auf Audit-Benachrichtigungen erforderlichen Zeit- und Ressourcenbedarfs

Hinsichtlich der Softwareausgaben zählt IBM für viele Unternehmen zu den wichtigsten Anbietern. Außerdem ist IBM einer der fünf Anbieter, die am häufigsten Software-Audits durchführen. Aus diesen beiden Gründen müssen Unternehmen ihre IBM-Softwarelizenzen proaktiv verwalten und optimieren, damit sie Kosten und Audit-Risiken senken können.

Allerdings ist das **IBM-Lizenzmanagement als Herausforderung** einzustufen, denn IBM setzt eines der komplexesten Lizenzmodelle ein, die heute auf dem Markt zu finden sind. Dazu gehören die Modelle „IBM Processor Value Unit“ (PVU) in Full-Capacity- und Sub-Capacity-Umgebungen (d. h. virtuellen Umgebungen) sowie „User Value Unit“ (UVU) und „Resource Value Unit“ (RVU). IBM arbeitet mit einer ganzen Bandbreite an Lizenzmodellen, u. a. mit Concurrent-Lizenzen und der Lizenzierung auf Basis von Geschäftsmetriken. Im Fall der PVU-Lizenzierung verpflichtete IBM die Kunden dazu, ausschließlich die eigenen Tools von IBM zu verwenden, um Reports zum Lizenzverbrauch in Sub-Capacity-Umgebungen zu generieren: „IBM License Metric Tool“ (ILMT), „Tivoli Asset Discovery for Distributed“ (TADd) oder „IBM Endpoint Manager for Software Usage Analysis“ (IEM SUA). Häufig haben Unternehmen Bedenken, dass es Lücken geben könnte, die von den betreffenden Tools nicht erfasst werden, da die Bereitstellung dieser Tools mit einigen Schwierigkeiten verbunden ist. Dies kann dazu führen, dass mit Blick auf Software-Audits gewisse Risiken entstehen. Deshalb wünschen Kunden häufig eine unabhängige Bewertung ihres Verbrauchs an PVU-Lizenzen.

Ferner bietet IBM Programme mit regelmäßigem Reporting an, z. B. die „License Management Option“ (LMO) oder das SAM-Angebot. Hierbei erklären sich die Kunden damit einverstanden, dass ihr IBM-Lizenzstatus regelmäßig in Reports abgebildet wird, im Austausch für einen möglichen Verzicht auf die standardmäßigen Audit-Klauseln. In der Regel nimmt IBM die LMO-Option in jede neue Vertragsverlängerung eines „Enterprise License Agreements“ (ELA) auf. Wenn ein Unternehmen die Teilnahme an einem dieser Programme erwägt, dann ist es eine Notwendigkeit, einen automatisierten Prozess zur Ermittlung des IBM-Lizenzstatus des Unternehmens einzurichten.

Flexera Software kann Unternehmen in all diesen Problembereichen in Zusammenhang mit ihrem IBM-Softwarebestand unterstützen. **FlexNet Manager for IBM** ist ein skalierbares Produkt zur Softwarelizenzoptimierung, das auf der **FlexNet Manager Platform** basiert. Mit diesem Produkt wird das berechtigungsbasierte Lizenzmanagement automatisiert, damit die Lizenz-, Wartungs- und Audit-Kosten bei verschiedensten IBM-Lizenzmodellen für Serverumgebungen in Rechenzentren gesenkt und gleichzeitig die Lizenzbestimmungen eingehalten werden. Die Lösung bietet SAM-Funktionen (Software Asset Management) der nächsten Generation, u. a. auch für den automatisierten Lizenzabgleich für die verschiedensten Produkte von IBM.

Für das Sub-Capacity-Reporting akzeptiert IBM die Daten, die von FlexNet Manager for IBM zur Bestimmung eines Lizenzstatus für IBM-Software verwendet werden, als Alternative zur Berechnung mit dem IBM License Metric Tool (ILMT), Tivoli Asset Discovery for Distributed (TADd) und IBM Endpoint Manager for Software Usage Analysis (IEM SUA).*

* Für das Sub-Capacity-Reporting für IBM ist FlexNet Manager Suite Version 2015 oder höher erforderlich. Die Software muss korrekt installiert, konfiguriert und gewartet werden. Der Inventory Agent von Flexera Software (Version 2015 oder höher) oder ILMT/SUA müssen ebenfalls für die Erkennung und Inventarisierung von IBM-Software verwendet werden.

FlexNet Manager for IBM ist Bestandteil der **FlexNet Manager Suite for Enterprises**, die Tausende von Unternehmen bereits einsetzen, um Kontrolle über ihren Softwarebestand zu erlangen und die Ausgaben für Software zu optimieren.

Erkennung, Inventarisierung und Lizenzmanagement

Die FlexNet Manager Plattform bietet skalierbares Hardware und Software Asset Management für über 16.000 Hersteller und 150.000 Anwendungen, sorgt für Transparenz hinsichtlich der installierten Software und Anwendungsnutzung und ermöglicht den Abgleich erworbener und installierter Lizenzen. Umfassende Reporting-Funktionen ermöglichen es dem Benutzer, potenzielle Probleme bei der Einhaltung von Lizenzbestimmungen zu identifizieren und zu bewerten sowie fundierte Entscheidungen zur Senkung der Lizenz- und Wartungskosten zu treffen.

Die FlexNet Manager Plattform erlaubt die Integration mit vielen anderen IT-Systemen zur Erfassung der notwendigen Daten für ein Software Asset Management der nächsten Generation. Dies beinhaltet die gebrauchsfertige Anbindung an Microsoft SCCM und Konnektoren für andere Bestands- und Konfigurationsverwaltungswerkzeuge von Drittanbietern. Die Lösung ermöglicht ferner die Anbindung an Personal- und Beschaffungssysteme, an ERP-Systeme, an Active Directory sowie an weitere Systeme für Benutzer-, Computer-, Einkaufs- und Unternehmensdaten.

Für das IBM-Lizenzmanagement können mit FlexNet Manager for IBM Bestands- und Nutzungsdaten aus dem IBM License Metric Tool, aus Tivoli Asset Discovery for Distribute und IBM Endpoint Manager for Software Usage Analysis importiert werden. Alternativ dazu bietet FlexNet Manager for IBM (auf Basis der FlexNet Manager Plattform) eine eigene Erkennungs- und Inventarisierungsfunktion, die verwendet werden kann, um IBM-Softwareinstallationen und -Lizenzverbrauch unabhängig zu bewerten, einschließlich Full-Capacity- und Sub-Capacity-Szenarien. **Die Daten von FlexNet Manager for IBM, die zur Bestimmung eines Lizenzstatus für IBM-Software verwendet werden, werden von IBM jetzt auch für das Sub-Capacity-Reporting als Alternative zur Berechnung mit ILMT, TADd und IEM SUA akzeptiert.*** Wie mit ILMT können auch mit FlexNet Manager for IBM Hardwaregeräte alle 30 Minuten zum Sammeln der Bestandsdaten

gescannt werden, die zur Berechnung des Lizenzverbrauchs in Sub-Capacity-Umgebungen erforderlich sind.

Kunden können die Ergebnisse von ILMT, TADd oder IEM SUA mit den Ergebnissen von FlexNet Manager for IBM vergleichen. Damit wird gewährleistet, dass für Unternehmen keine Lücken bei der Erfassung der IBM-Lizenzen entstehen, wie es passieren könnte, wenn ausschließlich ILMT bzw. TADd oder IEM SUA eingesetzt wird. Wenn die Implementierung oder die laufende Wartung und die Dateneinspeisung in Bezug auf eines dieser verpflichtenden IBM-Tools nicht ordnungsgemäß erfolgen, kann dies unwissentlich zu Audit-Risiken („falsch positive“ Ergebnisse) für das Unternehmen führen. Werden die Ergebnisse mit denen von FlexNet Manager for IBM verglichen, können Zweifel und Bedenken ausgeräumt werden, die Kunden bisweilen haben, wenn es um die Ersteinrichtung oder die laufende Nutzung von ILMT, TADd oder IEM SUA geht.

Wie bei anderen Produkten der FlexNet Manager Suite, wird auch bei FlexNet Manager for IBM die FlexNet Manager Plattform zum Sammeln von Daten aus zahlreichen Quellen sowie zur Automatisierung von Prozessen zum Abgleichen von Softwarelizenzen genutzt. Mit der Bibliothek für die Anwendungserkennung der FlexNet Manager Plattform werden Rohbestandsdaten entfernt, und es wird eine Liste der installierten Softwaretitel, -versionen und -editionen für die einzelnen physischen Computer und Virtual Machines in der IT-Umgebung generiert. Mit dem Prozess für Inventarisierung und Anwendungserkennung wird eine breite Auswahl an IBM-Softwaretiteln unterstützt, darunter auch DB2, WebSphere, Tivoli, Rational, Cognos und Lotus.

Die SKU-Bibliothek (Stock Keeping Unit) der FlexNet Manager Plattform enthält mehr als 700.000 Softwareprodukt-SKUs (Bestandseinheiten) und wird zum automatischen Abgleichen der Bestands- und Anwendungsnutzungsdaten mit den Softwarebestellungen und -verträgen verwendet. In der SKU-Bibliothek sind über 50.000 SKUs von IBM-Softwareprodukten hinterlegt. Zur Bestimmung eines Lizenz-Compliance-Status für IBM-Software werden mit der FlexNet Manager Plattform Vertrags- und Lizenzberechtigungsdaten (Bestellungen) mit der installierten Software abgeglichen. (Siehe nachstehendes Diagramm).

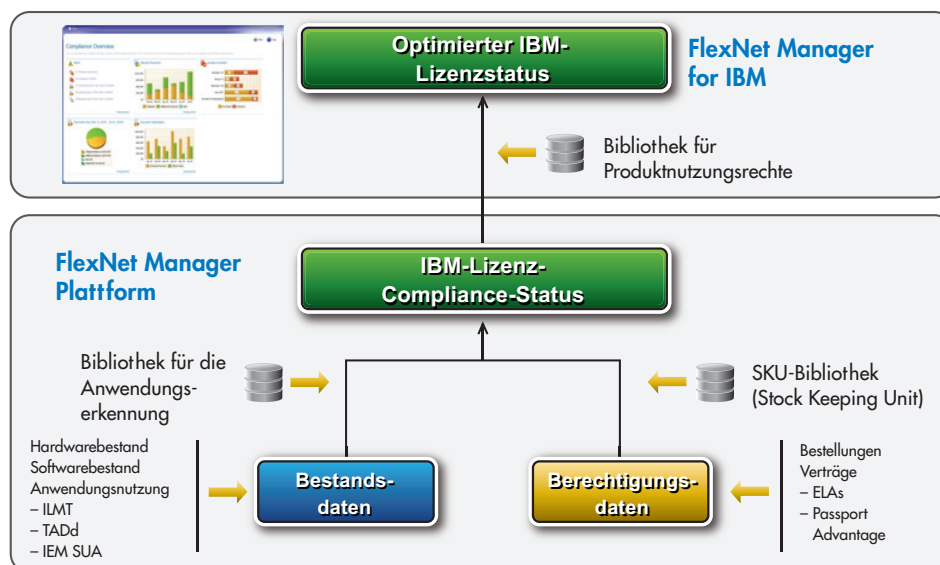


Abbildung 1: Das Flussdiagramm für FlexNet Manager for IBM veranschaulicht die Nutzung der FlexNet Manager Plattform durch die Lösung

Product Summary

The compliance status of products, based on the compliance of licenses for each product

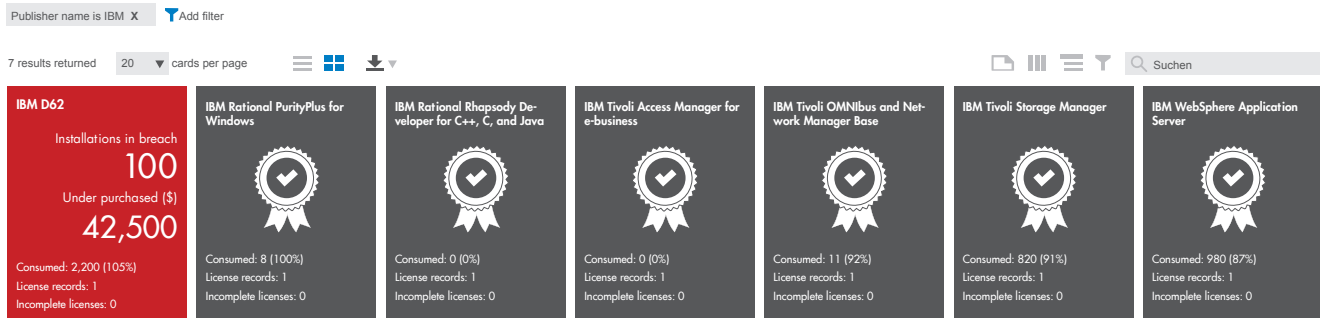


Abbildung 2: FlexNet Manager for IBM – Bildschirm der Produktübersicht

Lizenzoptimierung für Software von IBM

FlexNet Manager for IBM bietet eine **Bibliothek für Produktnutzungsrechte** mit den IBM-Lizenzierungsregeln, darunter den PVU-, RVU- und UVU-Punktetabellen und Rechten zur virtuellen Nutzung. Die Lizenzvorlagen in der Bibliothek für Produktnutzungsrechte für IBM decken mehr als 50.000 SKUs für IBM-Softwareprodukte ab. Mit FlexNet Manager for IBM können Unternehmen einen optimierten Lizenzstatus für IBM-Softwareprodukte errechnen und so den Lizenzverbrauch und die laufenden Softwarekosten senken.

Mit FlexNet Manager for IBM werden Lizenz-Compliance und Fälle der Überlizenzierung von IBM-Software in Reports abgebildet, wie es in der nachstehenden Produktübersicht dargestellt ist. Ferner werden Unternehmen durch die Vertragsmanagement-Funktionen der FlexNet Manager Plattform bei der Verwaltung der IBM-Lizenzierungsverträge unterstützt.

IBM Value Buckets

Manche Kunden von IBM besitzen Verträge, nach denen sie die Ausgaben für vorhandene, aber nicht genutzte Lizenzen auf neue Lizenzen anrechnen können. Diese Eintauschklausel wird häufig als „Value Bucket“, „Substitution Table“ oder „PPA Points Table“ bezeichnet. Hierbei müssen die Unternehmen das „Aufbrauchen“ von Titeln oder Punkten nachverfolgen. Das entsprechende Tracking erweist sich häufig als große Herausforderung und ist u. U. mit sehr umfangreichen manuellen Arbeitsprozessen verbunden. Mit FlexNet Manager for IBM wird dieser Prozess automatisiert, und es wird gewährleistet, dass Unternehmen ihre IBM-Lizenzberechtigungen exakt nachverfolgen. So können Unternehmen jederzeit nachvollziehen, wie viele Lizenzen von IBM-Software noch verbraucht werden können. Außerdem lässt sich feststellen, ob das Unternehmen mit der betreffenden Software auch tatsächlich eine Wertschöpfung erreicht.

Unterstützte IBM-Lizenzmodelle

FlexNet Manager for IBM unterstützt viele verschiedene Lizenzmodelle von IBM, u. a. die folgenden:

- Processor Value Unit (PVU)
- Resource Value Unit (RVU)
- User Value Unit (UVU)
- Authorized User
- Concurrent User
- Floating User

IBM-Lizenzmanagement in virtuellen Umgebungen

FlexNet Manager for IBM unterstützt das Management der Full-Capacity- und der Sub-Capacity-Lizenzierung für das PVU-Lizenzmodell. Mit der Sub-Capacity-Lizenzierung haben Kunden die Möglichkeit, nur den Virtual Machines zugeordnete Prozessoren oder Hardwarepartitionen, die diese IBM-Anwendung ausführen, zu lizenzieren, und nicht die volle Kapazität des physischen Servers. Dadurch können die Lizenzkosten gesenkt werden.

Die FlexNet Manager Plattform unterstützt die Erkennung und Inventarisierung für mehrere Virtualisierungstechnologien, u. a. die folgenden: VMware vSphere und ESXi, Microsoft Hyper-V, IBM AIX (LPAR, WPAR) und HPUX (nPars, vPars). Mit der FlexNet Manager Plattform werden Virtual Machines (VM) physischen Hosts zugeordnet. Außerdem werden Informationen über die Zuweisung von Hardwareressourcen zu Virtual Machines und Hardwarepartitionen gesammelt, sodass ein präzises Lizenzmanagement von Prozessor-/Core-basierten Lizenzmodellen wie bei IBM PVU ermöglicht wird. (Processor Value Units sind als eine Funktion von Prozessortyp, Servermodell, Kernen pro Sockel usw. zu verstehen.) Die Zählregeln für Sub-Capacity-Lizenzen unterscheiden sich je nach Virtualisierungstechnologie, und die entsprechenden Kenntnisse sind in FlexNet Manager for IBM integriert, sodass das IBM-Lizenzmanagement in virtuellen Umgebungen automatisiert werden kann. In FlexNet Manager for IBM wird die erforderliche Anzahl der Processor Value Units anhand der Hardware- und Softwarebestandsdaten sowie anhand integrierter Lizenzierungsregeln berechnet.

Ferner bietet FlexNet Manager for IBM Unterstützung für Umgebungen mit virtuellen Serverclustern, z. B. VMware vSphere-Clustern, bei denen Technologien wie vMotion und „Dynamic Resource Scheduler“ (DRS) zum Einsatz kommen. Dabei werden die „DRS Host Affinity Rules“ berücksichtigt, die festlegen, welche physischen Hosts im Cluster von einer bestimmten Anwendung genutzt werden dürfen, die auf einer Virtual Machine ausgeführt wird. Von FlexNet Manager for IBM wird der „Höchststand“ für die IBM-Lizenzierung im betreffenden Servercluster berechnet. So wird gewährleistet, dass das Unternehmen eine ordnungsgemäße Lizenzierung für diese komplexen und hochgradig dynamischen Umgebungen aufweist.

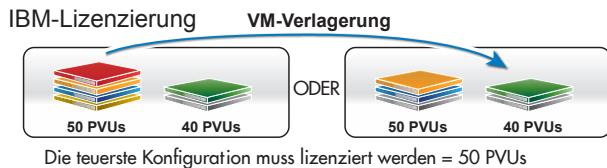


Abbildung 3: Berechnung des „Höchststands“ für IBM PVU-Lizenzen in einem Servercluster

Lizenzsimulationen – „Was-wäre-wenn“-Analyse

FlexNet Manager for IBM bietet Funktionen für eine Lizenzsimulation, mit denen Unternehmen bewerten können, wie sich Änderungen an der IT-Umgebung auf die IBM-Lizenzierung auswirken würden. Auch die finanziellen Auswirkungen werden dabei abgebildet. Mit dieser leistungsfähigen Funktion können Unternehmen im Vorfeld feststellen, welche Auswirkungen die Vergrößerung des Pools an virtuellen Servern hätte, mit der beispielsweise saisonale oder geschäftliche Bedarfsspitzen aufgefangen werden können. Auch Änderungen am Hardwarebestand können entsprechend simuliert werden, z. B. das Hinzufügen oder Entfernen von Prozessoren, das Installieren neuer Software oder das Ändern gemeinsamer Einstellungen von Prozessoren-Pools. Mit der Durchführung dieser „Was-wäre-wenn“-Analyse können Unternehmen die potenziellen finanziellen Folgen abwenden, die mit dem „Höchststand“ verbunden sind, den Tools wie ILMT, TADd oder IEM SUA beim Tracking für IBM-Audits als dauerhaften Wert aufzeichnen.

Vorteile von FlexNet Manager for IBM und FlexNet Manager Suite

Obwohl die Daten von FlexNet Manager for IBM von IBM für Sub-Capacity-Reports zugelassen sind, ist es auch lohnenswert, sich die Vorteile der breiter angelegten FlexNet Manager Suite anzusehen. Die FlexNet Manager Suite bietet die folgenden zusätzlichen Funktionen, die im Funktionsumfang der Tools von IBM nicht enthalten sind:

- Unterstützung verschiedener Lizenzmodelle – für IBM und viele andere Anbieter
- Lizenzmanagement und -optimierung für zahlreiche Anbieter
- Nachvollziehen und Anwenden von anbieterspezifischen Produktnutzungsrechten zur Optimierung Ihres Lizenzstatus für mehrere Anbieter (dies gilt auch für den IBM PVU-Lizenzverbrauch – beispielsweise können Standby-Server für WebSphere Application Server ausgeschlossen werden, was bedeutet, dass sie keine Lizenz verbrauchen)
- Umfassende Funktionen für das Vertragsmanagement

- Integration mit führenden Tools für das IT Service Management, u. a. mit „Configuration Management Database“ (CMDB) und Servicedesk-Produkten wie BMC Atrium, Remedy und ServiceNow
- „Was-wäre-wenn“-Analysen für das proaktive Lizenzmanagement von komplexen Serverumgebungen in Rechenzentren

FlexNet Manager for IBM zur Automatisierung des IBM-Lizenzmanagements

FlexNet Manager for IBM ist die einzige Lösung zur Softwarelizenzoptimierung, mit der das IBM-Lizenz- und Vertragsmanagement automatisiert wird, damit die kontinuierliche Lizenz-Compliance gewahrt bleibt und Lizenz-, Wartungs- und Audit-Kosten für Softwareprodukte von IBM gesenkt werden können. FlexNet Manager for IBM von Flexera Software kann für eine herausragende Erweiterung der vorhandenen IBM-Tools und die Automatisierung der Prozesse für den Abgleich von Lizenzen sorgen, der in der Regel manuell vorgenommen wird und personalintensiv ist. Die Bibliothek für Produktnutzungsrechte für IBM-Software wird zur Bestimmung eines optimalen Lizenzstatus verwendet und berücksichtigt dabei die zahlreichen Szenarien, in denen Unternehmen gegebenenfalls die Produkte von IBM bereitgestellt haben.

Über Flexera Software

Flexera Software unterstützt Softwarehersteller und Anwenderunternehmen dabei, die Nutzung von Software zu steigern und Mehrwerte daraus zu generieren. Die innovativen Lösungen für Softwarelizenzierung, Compliance und Installation ermöglichen kontinuierliche Lizenz-Compliance und optimierte Softwareinvestitionen. Sie wappnen Geschäftsmodelle gegen die Risiken und Kosten einer sich ständig ändernden Technologie und machen Unternehmen zukunftsfähig. In mehr als 25 Jahren Marktführerschaft hat sich Flexera Software den Ruf einer bewährten und neutralen Quelle für Wissen und Expertise erarbeitet. Über 80.000 Kunden vertrauen auf das Automatisierungspotenzial und die Intelligenz der Produkte von Flexera Software. Weitere Informationen:

www.flexerasoftware.de

Nächster Schritt:

Weitere Informationen zu FlexNet Manager for IBM und anderen Produkten der FlexNet Manager Suite for Enterprises finden Sie unter www.FlexeraSoftware.de/SLO, oder wenden Sie sich an einen Mitarbeiter von Flexera Software.



Flexera Software LLC
(Globale Firmenzentrale):
+1-800-809-5659

Großbritannien (Hauptsitz für
Europa, Naher Osten):
+44 870-871-1111
+44 870-873-6300

Australien (Hauptsitz
Asien, Pazifikregion):
+61 3-9895-2000

Weitere Standorte finden Sie
unter:
www.flexerasoftware.de